

2162/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Lafer
und Kollegen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Österreichs undichte Grenzen

Die bayrische Grenzpolizei schlägt Alarm. Innerhalb weniger Tage wurden in den vergangenen Wochen mehrere Schlepperbanden ausgehoben. So wurden bei Suben 41 Kosovo-Albaner, wenige Tage später 52 Kurden und letztendlich noch 25 Kurden bei Augsburg aufgegriffen. Alle sind ungehindert illegal durch Österreich gereist. Aufgegriffen wurden sie jeweils erst von den deutschen Grenzschützern.

Weiters berichtete die bayrische Grenzpolizei, daß binnen nur 60 Stunden allein am Grenzübergang Neuhaus/Inn insgesamt 92 illegal eingereiste Türken, Kosovo-Albaner und Serben aufgegriffen worden sind. In der vergangenen Woche versuchten auch 14 Rumänen illegal über den Grenzübergang Passau-Bahnhof einzureisen, indem sie sich in Unterflurkästen von Fernzügen versteckten,

Nicht nur die Deutschen kritisieren Österreichs undichte Grenzen. Laut einer Zeitungsmeldung vom 1.3.1997 wird die Beteuerung des Innenministerrums, alles zu tun, um das Schlepperunwesen zu bekämpfen, auch von den Praktikern zurückgewiesen. Neben mehr Personal und besserer Ausstattung, bräuchte man für eine wirksame Schlepperbekämpfung eine eigene Einheit. Dazu meinte ein Beamter der burgenländischen Sicherheitsdirektion, daß für die organisierte Schleppertätigkeit eigentlich niemand so richtig zuständig sei. In der Sicherheitsdirektion sei die Schlepperbekämpfung der Staatspolizei unterstellt - für all diese Aufgaben gebe es im Burgenland jedoch nur zwölf Beamte, Die Schlepperei werde also nur nebenbei überwacht, obwohl dies ein Fulltime-Job wäre.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage :

1. Wie beurteilen Sie die in letzter Zeit gehäuft aufgetretenen Schlepperafahren?
2. Welche Veranlassungen wurden bezüglich der Schlepper bzw. den Geschleppten, die bei den gegenständlichen Grenzübertritten beteiligt waren bisher getroffen?
3. Welche Maßnahmen haben Sie bereits gesetzt, um die Kontrollen speziell an den Ostgrenzen und auch an den übrigen Grenzen zu verschärfen?
4. Wieviele Illegale wurden seit den verschärften Kontrollen in Österreich aufgegriffen?
5. Welche Maßnahmen werden Sie, bis wann, noch setzen, um sowohl die Kontrollen an den Ostgrenzen, als auch an den übrigen Grenzen Österreichs, zu verschärfen?
6. Wie viele Schlepper wurden jeweils in den vergangenen fünf Jahren und seit Beginn dieses Jahres wo gestellt?

7. Welcher Nationalität waren die 1996 und heuer gestellten Schlepper?
8. Wie viele Geschleppte wurden jeweils in den vergangenen fünf Jahren und seit Beginn dieses Jahres von den österreichischen Behörden wo aufgegriffen'?
9. Welcher Nationalität waren die 1996 und heuer aufgegriffenen Geschleppten?
10. Wie viele Schlepper und Geschleppte, die ungehindert illegal durch Österreich reisen konnten, sind jeweils in den vergangenen fünf Jahren und seit Beginn dieses Jahres, von Grenzbehörden unserer Nachbarstaaten gestellt bzw. aufgegriffen worden?
11. Wie viele Beamte sind derzeit an den jeweiligen Grenzübertritten ausschließlich zur Kontrolle der Schlepperkriminalität eingesetzt?
12. Wie viele Wärmebildkameras und wie viele CO₂-Geräte, mit denen die Atemluft von Geschleppten in Lkw kontrolliert werden kann, sind derzeit an welchen Grenzen Österreichs in Verwendung?
13. Wann werden Sie alle österreichischen Grenzübergänge mit den notwendigen sicherheitstechnischen Geräten ausstatten, um eine effizientere Grenzkontrolle zu erreichen?
Welche und wieviele sicherheitstechnischen Geräte werden Sie zur Verfügung stellen?
14. Werden Sie die Grenzbeamten auch mit besseren Autos (z.B. Geländewagen statt Opel Astra) ausstatten?
15. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um das völlig überlastete und veraltete Funksystem zu verbessern?
16. Haben Sie bereits Gespräche mit den deutschen Behörden geführt, um Erfahrungswerte im Bereich der Schlepperbekämpfung auszutauschen?
Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
Wenn nein, werden Sie dies noch tun?
17. Werden Sie eine eigene Einheit zur Bekämpfung der Schlepper einrichten?
Wenn ja, wie wird diese im Konkreten aussehen?
18. Wie würde Ihrer Meinung nach eine effiziente Überwachung der 60.000 bis 70.000 Lkw, die alljährlich über das Burgenland nach Österreich kommen aussehen?
19. Was werden Sie tun, um eine derartige effiziente Überwachung an allen österreichischen Grenzen zu gewährleisten?
20. Ist es richtig, daß das Zollamt Klingenbach in der Nacht oft nur mit einem Beamten besetzt ist?
Wie sieht die nächtliche Besetzung bei anderen Grenzübergängen aus?